Auf einen Blick

Eissalons – eine aussterbende Institution?

Eissalon, dieser schöne, altmodische Name ist die offizielle Bezeichnung für Eisläden, Eisdielen und ähnliche Anbieter von Speiseeis in der amtlichen Wirtschaftssystematik.

Natürlich ist heutzutage in jedem Supermarkt, in nahezu jedem Café oder sonstiger Gastronomie Speiseeis erhältlich. Eisdielen beziehungsweise Eissalons haben jedoch ein anderes Flair. Sie produzieren in der Regel ihre Eissorten selber, haben eine größere Auswahl und sind häufig nur im Sommer geöffnet – also etwas Besonderes. In Niedersachsen gab es 2013 insgesamt 552 Steuerpflichtige, die in der Wirtschaftssystematik zur Wirtschaftszweignummer 56 105 für Eissalons gehörten. Das waren 15 weniger als noch ein Jahr zuvor. Im Jahr 2008 hatte es in Niedersachsen noch 715 steuerpflichtige Eissalonbesitzer gegeben. Seitdem ist die Zahl dieser Steuerpflichtigen Jahr für Jahr zurückgegangen und erreichte 2013 den zurzeit niedrigsten Stand. Ihre Zahl ist seit 2008 somit um fast ein Viertel zurückgegangen (23 %).

Der gesamte Umsatz aller Eissalons in Niedersachsen belief sich 2013 auf rund 109 Millionen Euro. Der durchschnittliche Umsatz je steuerpflichtigem Eissalonbesitzer lag bei über 197 152 Euro und damit über dem durchschnittlichen Umsatz von Cafés (184 053 Euro) oder Bars (117 750 Euro) in demselben Jahr.

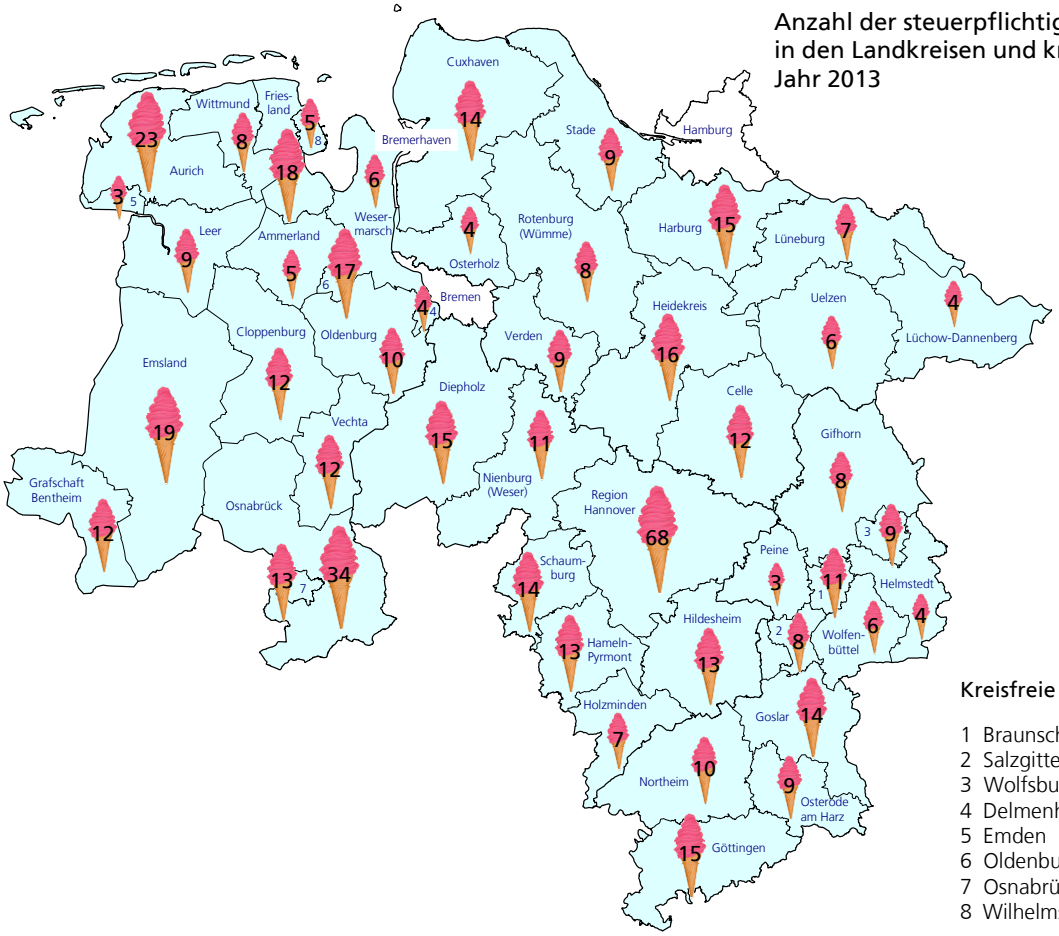
Gerade hat die Zeitschrift „Der Feinschmecker“ in seinem Heft 7/2015 die 40 besten Eisdielen Deutschlands ausgewählt – 2 davon in Niedersachsen, in der Nähe von Bremen (Fischerhude) und in der Landeshauptstadt Hannover. Doch nicht nur dort gibt es leckeres Eis zu kaufen: Mit etwa 210 Eissalons wurden Eisliebhaber im Jahr 2013 insbesondere in der Statistischen Region Weser-Ems fündig. Aber auch die Statistische Region Hannover konnte rund 141 Eissalons vorweisen. Mit zirka 97 Eissalons stand die Statistische Region Braunschweig auf Platz 4. Auf Landkreisebene stellte sich die Region Hannover mit rund 68 Eissalons als Spitzenreiter im Eisparadies heraus, wobei allein gut 29 Eissalons auf die Stadt Hannover entfielen. Auf Platz 2 folgte der Landkreis Osnabrück mit etwa 34 Eissalons, auf Platz 3 folgte Aurich mit zirka 23 Eissalons.

Weitere Informationen enthält der Statistische Bericht L IV „Umsätze und ihre Besteuerung 2013 - ohne Steuerpflichtige mit Umsätzen unter 17 500 Euro“.

Meth. Hinweis: Im Jahr 2012 gab es laut Unternehmensregister lediglich 16 Eissalon-Betriebe mehr als Steuerpflichtige. Die Daten für das Jahr 2013 liegen noch nicht vor.

Annegret Vehling

Anzahl der steuerpflichtigen Eissalonbesitzer in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2013



Kreisfreie Städte

1 Braunschweig
2 Salzgitter
3 Wolfsburg
4 Delmenhorst
5 Emden
6 Oldenburg (Oldb)
7 Osnabrück
8 Wilhelmshaven